

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe

am **Donnerstag, 15. September 2016, 19:00 Uhr**

im Café am Freibad Bad Wilhelmshöhe, Kassel

6. Oktober 2016

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Anja Lipschik, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Armin Ruda, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD

Stefan Beckmann-Metzner, Mitglied, SPD

Boris Benderoth, Mitglied, FDP

Brigitte Borbein, Mitglied, CDU

Martin Engels, Mitglied, CDU

Brigitte Görgner, Mitglied, CDU

Mirjam Hagebölling, Mitglied/Schriftführerin, parteilos

Anke Seibert-Schmidt, Mitglied, parteilos

Ulrike Siebert-Karl, Mitglied, SPD

Entschuldigt:

Dorothea Fischer, Mitglied, parteilos

Magistrat/Verwaltung

Simone Koldewey-von Roden, Jugendamt

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Vorsitzenden des Bürgervereins Bad Wilhelmshöhe
2. Lärmbelästigung auf der Marbachshöhe durch Jugendliche
3. Lärm- und Feinstaubbelastung Baunsbergstraße
4. Stellungnahme Liniennetzreform
5. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin Anja Lipschik eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden des Ortsbeirates, die Vorsitzende des Bürgervereins Frau Anna Markus-Biehlig, Frau Simone Koldewey-von Roden vom Jugendamt der Stadt Kassel, Herrn Dr. Dieter Morlock, Anwohner der Baunsbergstraße

Die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Niederschrift der letzten Sitzung liegt vor. Es gibt Änderungswünsche zur letzten Niederschrift: die Schriftführerin Mirjam Hagebölling muss als entschuldigt in die Anwesenheitsliste eingetragen werden, außerdem ist der Name von Frau Ulrike

Siebert-Karl zu korrigieren. Ferner bittet der Ortsbeirat um Korrektur des ersten Satzes unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen „Herr Ruda informiert über ein an ihn gerichtetes anonymes Schreiben. Der Ortsbeirat hat es zur Kenntnis genommen.“

2 von 6

Vor Beginn der Sitzung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Vorstellung der Vorsitzenden des Bürgervereins Bad Wilhelmshöhe

Frau Anna Markus-Biehlig bedankt sich beim Ortsbeirat für die Einladung, stellt sich als neue Vorsitzende des Bürgervereins Bad Wilhelmshöhe vor und gibt einen Überblick über die geplanten Aktivitäten für 2016 und 2017. Am 17. September 2016 wird zum zweiten Mal in Folge das Stadtteilstadtteilfest in Kooperation mit der TSG auf dem Vereinsgelände Stockwiesen stattfinden. Ab Oktober ist eine Märchenreihe geplant, am 30.10.2016 ein Familiennachmittag im Pavillon der Christuskirche und am 06.11.2016 eine Märchenlesung mit Sabine Wackernagel im Szenario. Zum 300jährigen Bestehen des Herkules 2017 möchte der Bürgerverein eine Festschrift herausgeben und eventuell einen kleinen Film produzieren lassen. 2018 wird das Stadtjubiläum Kassel 1105 feierlich begangen, auch da möchte sich der Bürgerverein aktiv einbringen. Informationen zu allen geplanten Aktivitäten sind zu finden unter: <http://www.buergerverein-bad-wilhelmshoehe.de>

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe hat in seiner Sitzung am 31. Oktober 2013 dem Bürgerverein Bad Wilhelmshöhe zweckgebundene Mittel in Höhe von 500,- aus seinen Dispositionsmitteln zukommen lassen. Dieses Geld war dafür bestimmt, die Idee eines Stadtteilmuseums des Künstlerehepaars Silvia und Lutz Freyer zu fördern. Leider ist die Idee nicht umgesetzt und das Geld nicht ausgeschüttet worden. Damit der Bürgerverein das Geld für andere Projekte verwenden kann, muss die Zweckbestimmung aufgehoben werden. Darüber muss der Ortsbeirat abstimmen. Als Mitglieder des Vorstands des Bürgervereins Bad Wilhelmshöhe stimmen nicht mit:

- Stefan Beckmann-Metzner
- Brigitte Borbein
- Armin Ruda

Beschluss:

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe beschließt die zweckgebundenen Mittel in Höhe von 500,- Euro, die mit Beschluss vom 31.10.2013 dem Bürgerverein zugeflossen sind, umzuwidmen und dem 300jährigen Jubiläum des Herkulesdenkmals zu widmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3 von 6

2. Lärmbelästigung auf der Marbachshöhe durch Jugendliche

In den Sommermonaten häufen sich die Beschwerden von Anwohnern der Marbachshöhe, dass es im Bereich Wilhelm-Rohrbach-Platz und Abenteuerspielplatz bis in die späte Nacht zu starker Lärmbelastung durch Jugendliche und junge Erwachsene kommt. Zudem hinterlassen sie Müll und Scherben, so dass der Spielplatz insbesondere für kleine Kinder kaum noch nutzbar ist. Die jungen Leute halten sich vor allem gerne im Unterstand des Abenteuerspielplatzes auf.

Frau Koldewey-von Roden gibt einen kurzen Überblick über die Angebote des Jugendamtes in diesem Bereich: es gibt kein festes Jugendzentrum auf der Marbachshöhe, sondern einen mobilen Container auf dem Skaterplatz, dessen Angebot sehr gut wahr- und angenommen wird. Es sind dauerhaft zwei Sozialarbeiter im Einsatz, teilweise bis 22:00 bzw. 24:00 Uhr. Diese so genannten „Cliquenbetreuer“ gibt es bereits seit etwa vier Jahren, sie sind insbesondere freitags und samstags vor Ort. Die Sozialarbeiter des Jugendamtes können keine Strafen wegen Ordnungswidrigkeiten oder ähnlichem verhängen, sondern ihre Aufgabe besteht darin Ansprechpartner vor Ort für die Jugendlichen zu sein und an die Regeln im öffentlichen Raum zu erinnern und dessen Einhaltung einzufordern. Auch das Angebot des Mitternachtsbasketballs in der örtlichen Turnhalle ist in der Vergangenheit auf breite Resonanz gestoßen.

Grundsätzlich können Anwohner, die sich vom Lärm gestört fühlen bis 24:00 Uhr beim Ordnungsamt anrufen und ihr Anliegen auf Band sprechen, nach 24:00 Uhr ist die Polizei zuständig. Das Putzmunter Team der Stadtreiniger kann bei Verschmutzungen unter der Telefonnummer 50030 angerufen werden. Das Garten- und Umweltamt ist für die Instandhaltung und Wartung der Spielplätze zuständig.

3. Lärm- und Feinstaubbelastung Baunsbergstraße

Dr. Dieter Morlock, Anwohner der Baunsbergstraße berichtet detailliert über die zunehmende Lärm- und Feinstaubbelastung in der Baunsbergstraße und fordert, dass die Stadt Kassel dringend Maßnahmen ergreifen müsse, um die Lage zu entschärfen – insbesondere im Anbetracht des Kurbadstatus. Ein Teil des Problems seien Fahrzeuge mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit, zahlreiche Reisebusse bzw. Flixbusse und Schwertransporter.

Der Ortsbeirat diskutiert die Problematik eingehend und fasst folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe nimmt das Problem der Lärm- und Feinstaubbelastung in der Baunsbergstraße sehr ernst und bittet einen Vertreter der Stadt Kassel in einer der nächsten Sitzung zu einer Stellungnahme.

4 von 6

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Stellungnahme Liniennetzreform

Zu den Schreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes vom 16. Juni 2016 und der KVG vom 4. August 2016 beschließt der Ortsbeirat folgende Stellungnahme:

Obwohl der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe die Verbesserungen, wie die dichteren Taktzeiten auf der Strecke Bahnhof Wilhelmshöhe/Oberzwehren via Marbachshöhe, die dichteren Taktzeiten an Samstagnachmittagen und die bessere Anbindung an den Bergpark Wilhelmshöhe begrüßt, hält er nachfolgende Forderungen aufrecht:

Für den Streckenabschnitt Druseltal bis Hasselweg kommt es zu einer deutlichen Verschlechterung für die Schülerinnen und Schüler sowie der Menschen, die bisher die Buslinie 12 genutzt haben, durch deren ersatzlosen Wegfall. Der von der KVG überreichte Plan zur Reduzierung des Angebotes für die Kasseler Schulen zeigt, dass die Schulkinder teilweise zweimal umsteigen müssen.

Auch für die Heidewegschüler trifft dies, anders als im Plan ausgewiesen, teilweise für die Rückfahrt zu.

Der Ortsbeirat wünscht sich daher eine Überarbeitung der Reformpläne in Bezug auf die neue Buslinie 21 in folgenden Punkten:

1. Verlängerung der Linie 21 vom Druseltal bis zum Kirchweg (im Gegenzug würde die umsteigefreie Fahrt der Linie 21 vom Druseltal zum DEZ - Einkaufszentrum wieder gekürzt).
2. Erhöhung der Taktzeiten der Linie 21 auf deutlich kürzere Intervalle als 30 Minuten in den Zeiten bis 09.00 Uhr und ab 15.00 Uhr.
3. Anpassung der Umsteigezeiten im Druseltal von Bus auf Straßenbahn auf verlängerte Zeiten, so dass auch Busverspätungen kompensiert werden können ohne dass die Straßenbahn wegfährt.
4. Abgleich der Fahrzeiten der Linie 21 mit den Verkehrszeiten der Buslinien 51 und 52 in der Weise, dass nicht alle drei Linien zur selben Zeit im 30-Minuten-Takt abfahren, sondern zeitlich versetzt, damit die verlängerten Taktzeiten der Linie 21 kompensiert werden können.

Der Ortsbeirat unterstützt die Forderungen des Behindertenbeirats (Schreiben vom 6. September 2016), der auch darauf hinweist, dass die individuelle Erreichbarkeit für jede in der Stadt wohnhafte Person zu einer ÖPNV-Haltestelle 500 Meter nicht übersteigen sollte.

5 von 6

Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass die topographischen Gegebenheiten im Bereich Marbachshöhe und Flüsseviertel, den der Wegfall der Linie 12 betrifft, Entfernungen insbesondere für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nicht mit Entfernungen auf ebener Strecke zu vergleichen sind. Bei den im o.g. Gebiet gegebenen Steigungen fallen weitere Entfernungen wesentlich stärker ins Gewicht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Mitteilungen

1. 21. August: E-Mail von Herrn Hottenrott: für den Förderverein steht die Beachvolleyanlage und Bodentrampolins an erster Stelle. Er hat ein Angebot der Firma Gehrke angefordert.
2. 28. August: Mitteilung von Herrn Laskowski, dass die Anwohner der Kunoldstraße das Projekt zur Veränderung des Parkraums nach der Absage der Stadt nicht weiter verfolgen wollen.
3. 29. August: Mail von Herrn Fasshauer Kritik zur Erweiterung und zum Bauvorhaben des CVJM
4. 31. August: Schreiben des Stadtplanungsamtes: bis 30 September hängt der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/7 „CVJM-Zentrum Hugo-Preuß-Straße“ öffentlich aus.
5. 2. September: Städtische Werke: Baumaßnahme in der Kurhausstraße 31 bis Mitte September
6. September Frau Schmidt-Hollstein erinnert an den Wunsch der Finanzierung der Tischtennisplatte
7. September: Stellungnahme des Behindertenbeirats zum Liniennetzreformentwurf
8. September: Herr Neusüss sendet CD mit Fotos über Abholzungen am Luise-Greger-Weg
9. 12. September: Mail von Frau Ritter: Übertragung Grau- in Grünmittel und dann in Investivhaushalt sollte möglich sein
10. 13. September: Telefonat mit Herrn Burgdorf (wohnt neben dem CVJM-Gelände): Kritik an der Erweiterung und dem Bauvorhaben, bereits jetzt sehr hohes Verkehrsaufkommen und erhöhte Lärmbelastung, sieht Konflikt mit „Kurbadstatus“
11. 17. September Fest des Bürgervereins ab 14 Uhr auf dem Gelände des TSG
12. 22. September Informationsveranstaltung Bauvorhaben CVJM

13. 11. Oktober, 15 Uhr: Treffen bezüglich weiterer Planung der
Spielgeräte/Außengelände Freibad

6 von 6

14. November Volkstrauertag: Beginn ist nicht 14 Uhr wie bisher, sondern 15 Uhr

Die nächste Sitzung des Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe findet am Mittwoch,
12. Oktober 2016 um 19:00 Uhr statt.

Ende der Sitzung: 21:19 Uhr

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin

Mirjam Hagebölling
Mitglied/Schriftführerin